BV für Staatssicherheit
Abteilung XV

Leipzig, 09. Jan. 1985
ba-rö

Begründung der Notwendigkeit des Anlegens einer OPK

1. Angaben zur Person

Name, Vorname:	
geb. am, in:	
wohnhaft:	4600 Dortmund 50,
Beruf:	Jurist;
Tätigkeit:	Doktorand
Arbeitsstelle:	
pol. org.:	SPD
Familienstand:	ledig
Kinder:	keine
op. Perspektive:	P-IM

2. Herkunft des Hinweises und bisherige Bearbeitungsschritte

Der Vater der Zielperson wandte sich im März 1983 an den IM "Bornheim" mit der Bitte, seinen Sohn bei notwendigen Archivstudien im Staatsarchiv der DDR behilflich zu sein. Der Vater, (erfaßt Gen. Barthel) ist Vorstandsmitglied der Firma ....., einem Tochterunternehmen des Konzerns. erarbeitet z. Z. seine Dissertation zum Thema: . Unterstützt wird er dabei durch die Stiftung, . Ausgehend von den Anforderungen der Zielperson wurde der IM "Sebastian" zur Bearbeitung des geworben und in einer operativen Kombination an die Zielperson angeschleust. Das war möglich, da sich der vom 08. 10. bis 04. 11. 1984 in der DDR aufhielt und seine Archivstudien realisierte. In diesem Zeitraum wurde durch IM "Sebastian" ein Freundschaftsverhältnis zur Zielperson aufgebaut und es gelang, ein ausführliches Personendossier zum zu erarbeiten.

3. Operative Arbeitsergebnisse, die das Anlegen der OPK begründen

Die jährige Zielperson durchlief bisher einen geradlinigen Entwicklungsweg. Er besuchte bis zur 6. Klasse die Grundschule, wechselte dann auf das Gymnasium. Dort erhielt er eine humanistische Ausbildung, die eine breite Sprachausbildung einschloß. So erlernte er die Sprachen und . Maßgeblich

beeinflußt wurde der ███ durch sein Elternhaus. Im Elternhaus pflegt man bewußt eine sozialdemokratisch orientierte Traditionslinie der Arbeiterbewegung. ███ wurde frühzeitig Mitglied der SPD und beschäftigte sich mit politischen Problemen. Durch den Vater orientiert, suchte sich der ███ sein politisches Bewährungsfeld in der Gewerkschaftsbewegung der BRD. Daraus resultiert eine ausgeprägte positive Grundhaltung zur Arbeiterklasse in der BRD. Das zeigt sich u. a. in der Tatsache, daß sich der ███ durch Einschlag des höheren Bildungsweges als aus der Arbeiterklasse emporgestiegen betrachtet. Im begrenzten Maße beschäftigte er sich auch mit Originalwerken der Klassiker des Marxismus/Leninismus.

Auf Anraten des Vaters studierte der ███ Jura und legte das Diplom ab. Zusätzlich belegte er Lehrveranstaltungen in ███ ███, ███ und ███. Aufgrund sehr guter Studienergebnisse erhielt der ███ eine ███stelle an der .... Ruhr-Universität Bochum .... ███ ███. Er führt ███ tungen durch und fungiert als ███. Gefördert durch den Vater erhielt der ███ zur Erarbeitung seiner Dissertation ein Sonderstipendium durch die ███Stiftung███. ███ brachte zum Ausdruck, daß mit diesem Stipendium Personen bedacht werden, an deren Förderung ein direktes persönliches Interesse besteht.

Die Zielperson hat im Operationsgebiet einen sehr gesellschaftskritischen Bekanntenkreis, der die Entwicklung in der DDR aufmerksam verfolgt und an Kontakten zur DDR interessiert ist. Darüber hinaus hat ███ viele Kontakte ins Ausland, die teils wissenschaftlich geprägt sind, teils durch die Unternehmertätigkeit des Vaters begründet sind. U. a. hielt sich der ███ für ca. ███ Wochen in Brasilien auf, wo das Unternehmen des Vaters ein Werk errichtet.

Der Vater unterhält seit langen Jahren Wirtschaftskontakte in die DDR zum Kombinat ███. Zu leitenden Vertretern hat er persönlichen Kontakt. Der ███ hat dadurch bedingt persönliche Kontakte zu Mitarbeitern der ███ der DDR in der BRD. Der ███ besitzt einen hohen Intelligenzgrad und eine breite Allgemeinbildung. Er kam unvoreingenommen in die DDR und nutzte jede Gelegenheit, sich ein eigenes Bild von den gesellschaftlichen Verhältnissen in der DDR zu machen.

███ tritt bescheiden auf. Er ist sich seiner beruflichen Karriere sicher und daraus resultiert auch sein gesundes Selbstbewußtsein. ███ redet und argumentiert gern, reagiert sehr stark sozial und denkt stets in historischen Kategorien. Es ist zu spüren, daß er bewußt zielstrebig für seine eigene Zukunft arbeitet. ███ tritt äußerlich "gut bürgerlich" auf und bevorzugt hinsichtlich Kleidung und Umgang höchstes Niveau. Trotz mehrerer Gelegenheiten trank er nie mehr Alkohol als er vertrug.

███

Die berufliche Perspektive des ist noch offen. Absichten bestehen für eine künftige Tätigkeit in den Gewerkschaften, im Parteiapparat der SPD oder im Hochschulwesen.

3. Perspektive und weitere Bearbeitung der Zielperson

Die Bearbeitungswürdigkeit der Zielperson ist nach den vorliegenden Arbeitsergebnissen gegeben.

Aufgrund der objektiven Faktoren, wie dem eingeschlagenen Entwicklungsweg, der mehrseitigen Förderung, des Hinterlandes im Elternhaus sowie den subjektiven Faktoren wie Leistungswillen, Zielstrebigkeit, Leistungsvermögen, politische Aufgeschlossenheit ist mit hoher Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß der später einmal in eine operativ interessante Spitzenfunktion aufsteigt.

Aus diesem Grunde wird die Bearbeitung als P-IM vorgeschlagen.

Z. Z. ergeben sich Bearbeitungsmöglichkeiten durch

- den Einsatz des IM "Sebastian" in der DDR und im Operationsgebiet,

- die Nutzung von IM-Verbindungen der HV A XI/B.

Zur Konkretisierung der weiteren Bearbeitung der Zielperson wird ein gesonderter Operativplan erarbeitet.

Bestätigt:
Referatsleiter

Berger
Major

Barthel
Barthel
Hauptmann